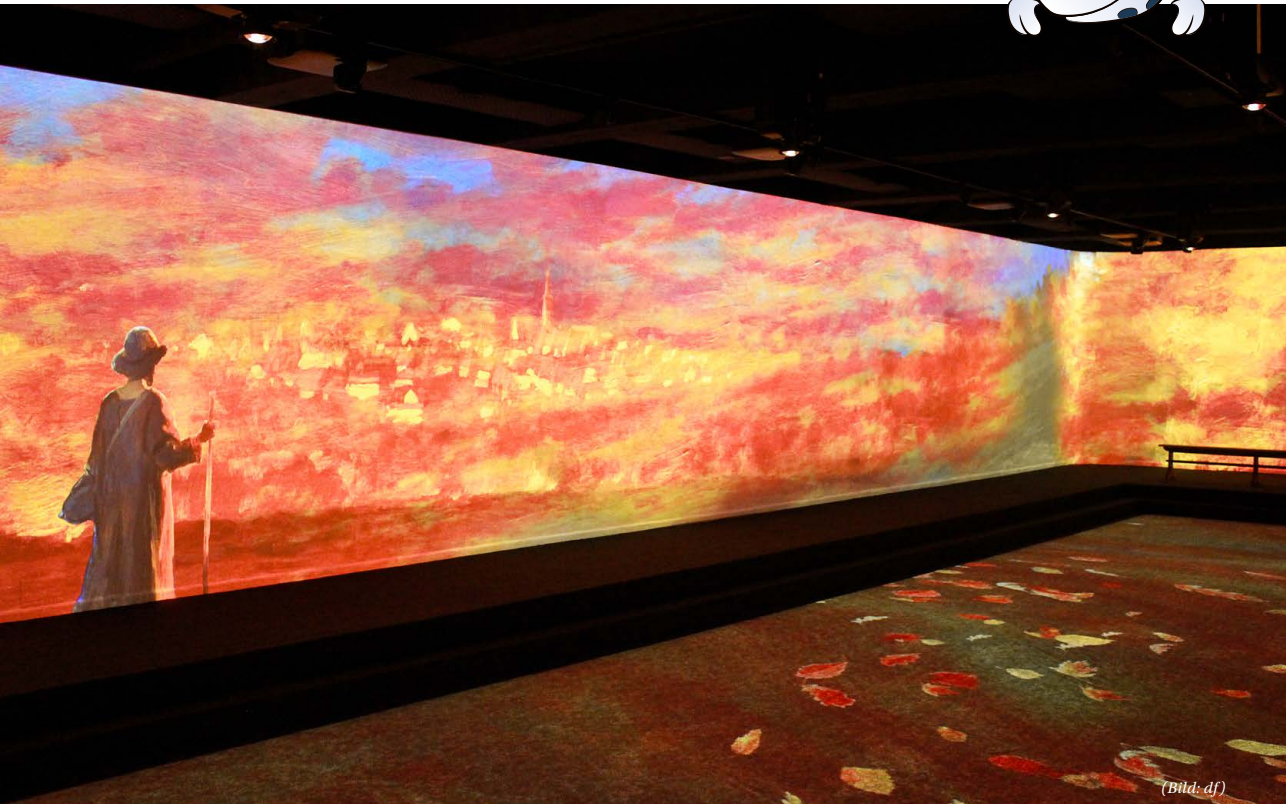


Pfarreiblatt

OBWALDEN



(Bild: df)

Klaus und Dorothee beginnen zu leben

Schon bald wird das Angebot zu Bruder Klaus und zur Wallfahrt um einen Beitrag reicher sein. Im ehemaligen Hallenbad des Klosters St. Niklausen entsteht ein Erlebniszentrum, das die Bezeichnung «zeitgemässes religiöses Kunstwerk» durchaus verdient. Am Pfingstsamstag öffnet «Niklaus & Dorothee Alive» seine Pforten.

Seelsorgeraum Sarnen

Sarnen, Kägiswil, Schwendi Seite 9–12

Alpnach Seite 13/14

Sachseln • Flüeli Seite 15/16

Melchtal Seite 17

Kerns • St. Niklausen Seite 18/19

Giswil Seite 20/21

Lungern • Bürglen Seite 22/23

«Niklaus & Dorothee Alive – eine immersive Reise»

«Da ist viel Leben drin – deswegen berühren uns die Bilder»

Aus einem nicht mehr gebrauchten Hallenbad ist nach einer gründlichen Sanierung ein Multimedia-raum geworden. Geplant war die Eröffnung ursprünglich für Sommer 2024. Nun macht das Erlebniszentrum am Pfingstsamstag 2025 erstmals seine Türen auf. Der Initiant Silvère Lang von der Gemeinschaft «Chemin Neuf» gab dem Pfarreiblatt vorgängig einen Einblick.

Wer die Abkürzung kennt, ist zu Fuss in gut fünf Minuten von der Postautohaltestelle «St. Niklausen – Alte Post» beim Kloster Bethanien. Das Schild «Privatstrasse» brauche ich nicht zu beachten. Es gilt nur für Fahrzeuge. Der Fussweg führt vorbei an Blumenwiesen und weidenden Schafen. Schwalben fliegen tief über das hohe Gras. Grillen zirpen. Eine Idylle. Beim Gästehaus des Klosters Bethanien empfängt mich Silvère Lang, der sich seit fünf Jahren mit «Niklaus & Dorothee Alive» beschäftigt. Die Freude und der Stolz in seinem Gesicht lassen sich nicht verbergen.



Die immersive Multivision beginnt mit einem Platzregen. Wie passend für die Innerschweiz!

Neues Leben im alten Hallenbad

Der lateinische Begriff «Lumen» sollte einem Katholiken geläufig sein. Was sich «Lumeum» nennt, muss also mit Licht zu tun haben. Die Idee zum Lumeum ist mitten im ersten Corona-Lockdown entstanden. Das Gästehaus des Klosters Bethanien stand wochenlang leer. «Wir hatten Zeit, uns Gedanken zur Zukunft des Hauses zu machen. Und zum Haus gehörte ein nicht mehr genutztes Hallenbad aus den Siebzigerjahren», erinnert sich Silvère. Der inzwischen 64-jährige Filmregisseur entwickelte im stetigen Austausch mit seiner Frau Anny ein Projekt, das fortan seinen Alltag bestimmen sollte. Den Anstoss dazu gab ihm eine immersive Multimedia-Ausstellung in Berlin über den holländischen Maler Vincent van Gogh, von der Silvère damals begeistert war. Nach unzähligen Skizzen und Studien, nach dem Schreiben

des Drehbuchs, nach einer mühsamen Sponsorensuche und schlaflosen Nächten ist das Werk nun auf der Zielgeraden. Und das Ergebnis darf sich sehen lassen.

«Das schaffen wir»

Es riecht nach frischer Farbe. Im Eingangsbereich liegen Werkzeuge und Holz am Boden. Irgendwo mittendrin steht ein Malergerüst. Ab und zu zeigt sich ein Arbeiter. Noch dauert es zwei Wochen, bis die erste Pilgergruppe vor der Glastür steht und sich die Vorführung anschauen möchte. Silvère Lang lacht: «Das schaffen wir. Bis zur Eröffnung wird alles perfekt sein.» – Vielleicht. Aber es bleibt ein ehrgeiziges Ziel. Vom Vorraum, der sich mit dem Krieg und Niklaus' Einsatz für den Schutz der Bauernhöfe vor Ausbeutung beschäftigt, ist abgesehen von einigen kaputten Fliesen wenig zu sehen. Und der Raum, der dem Stanser Verkommenis und Frie-



Katechese im späten Mittelalter: Die Kinder sehen sich die Fresken in der Kapelle St. Niklausen an.

densstiftern – die heute aktueller denn je sind – gewidmet sein soll, wartet auf die Umsetzung der Idee. Der Korridor hingegen, der anhand von Bildern und Texten die Geschichte von Bruder Klaus und Dorothee in Beziehung zum damaligen Weltgeschehen setzt, ist mit den ansprechenden Ölgemälden, die direkt auf die Betonwände gedruckt sind, vollendet.

Manche der für dieses Projekt entstandenen Bilder waren schon 2024 im Rahmen einer Sonderausstellung im Museum Bruder Klaus zu sehen. Der Künstler Olivier Desvaux hatte sie an historischen Stätten und in der Obwaldner Landschaft gemalt. Daraufhin wurden die Gemälde digitalisiert und dreidimensional in einem 360°-Filmerlebnis lebendig gemacht. So beginnt die Melchaa im Ranft zu fließen und zu rauschen. Und auf dem Sarner Dorfplatz tanzt der junge Niklaus mit seiner Dorothee. Ursprünglich war Silvère von 60 Bildern ausgegangen. Inzwischen sind es 100 geworden. Jedes gibt Einblick in das bäuerliche Leben und das Obwaldnerland im späten Mittelalter.

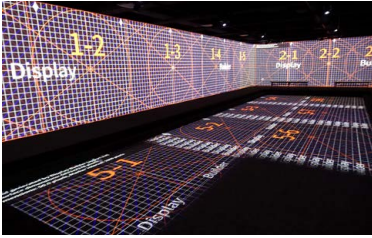
Am Anfang steht der Regen

Bestimmt ist es von Vorteil, die Geschichte von Bruder Klaus und Dorothee zu kennen. Doch selbst wer wenig oder gar nichts weiss, ist von den bewegten Bildern beeindruckt und kann sich die Geschichte zusammenreimen. Das ganze Werk bezeichnet sich als eine immersive Reise in das Leben von Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss. Ich setze mich also im angenehm gedämmten Saal an den ehemaligen Bassinrand und warte im Dunkeln, bis die Projektoren starten. Die Lichtinstallation beginnt mit

einem Platzregen, wie ihn Obwalden bestens kennt. Es folgen Szenen aus dem bäuerlichen Alltag, dem Leben der Säumer und der Waldarbeiter. Kinder besuchen die Kapelle St. Niklausen und sind fasziniert von den Fresken mit den Darstellungen aus dem Leben Jesu, von Engeln und Heiligen: Katechese im 15. Jahrhundert. Und irgendwann wundert sich Hans, der älteste Sohn von Niklaus von Flüe, weshalb sein Vater nachts nicht schläft, sondern beim Kachelofen betet. So führt die Geschichte weiter bis dorthin, wo Bruder Klaus aus dem Fenster seiner Zelle im Ranft die Geschehnisse seiner Zeit und das Alltagsleben seiner Familie an der Melchaa verfolgt. Angenehm dabei ist, dass keine Texte von den Bildern ablenken. Nur Musik untermalt die Szenen, welche von 24 Projektoren auf Wände und Boden projiziert werden. Und alle Geräusche folgen den Ereignissen und Bildern, so dass ich den Eindruck bekomme, mitten im Geschehen zu sitzen. Raum und Zeit fließen ineinander. Immer mehr bin ich überzeugt, selbst Teil eines Kunstwerks geworden zu sein. Keine Ahnung, wie lange ich schon dasitze und die Bilder vor und hinter mir, rechts, links und auf dem Boden verfolge. Was ich hier zu sehen und zu hören bekomme, ist eine religiöse Erfahrung und übertrifft bei Weitem meine Erwartungen.



Markttag auf dem Sarner Dorfplatz.



Eine beeindruckende Technik im Dienste des Friedens: durch Kunst, Kultur und sakrale Obwaldner Geschichte.

Silvères eigene Interpretation

Was aber soll ein Bruder Klaus, der im Ranft mit zwei morschen Ästen Geige spielt? Geht nicht! Hier hat sich eine Legende zu Franz von Assisi mit dem Ranftheiligen vermischt. «Weiss ich schon, aber ich möchte damit die emotionale Seite von Bruder Klaus hervorheben. Er wirkt mir sonst zu kantig», erklärt Silvère. «Niklaus muss eine romantische Ader gehabt haben, so bestätigen es poetische Darstellungen, die von ihm erhalten geblieben sind.» Manche mögen es kitschig finden, dass mit dem Geigenspiel im Ranft die Bäume zu blühen beginnen.



(Bilder: df)

Der harte Alltag der Bäuerinnen an der Melchaa und im Gemüsegarten.

Aber als Ergänzung zu all den trockenen Texten und Büchern über den Friedensheiligen darf etwas Romantik sein. Geht es doch hier darum, Klaus und Dorothee nicht rational, sondern emotional zu erfassen.

Die Multimediaschau spricht Menschen aller Generationen an und macht Geschichte spür- und greifbar. Der ehemalige Obwaldner Landammann und Theologe Franz Enderli sagt in einem Film auf Youtube: «Niklaus & Dorothee Alive ist sicher einmal eine Bereicherung, die ich nur unterstützen kann.»

Und am Ende darf man sitzen bleiben

Im Moment ist auf der Reservationsplattform www.lumeum.ch noch nicht allzu viel los. Aber die Reservationen nehmen täglich zu. 8000 Leute sollen dereinst im Jahr das begehbbare 360°-Kunstwerk besuchen. Erreichen möchte man neben Pilgern auch Touristen, Schulklassen und Reisegruppen.

Zugegeben, Tarife von 15 bis 32 Franken sind ein stolzer Eintrittspreis. Aber ein Kinoabend in der Stadt mit einem Getränk in der Pause kostet ähnlich viel. Und dann, so verspricht Silvère, dürfen die Gäste nach einem Durchgang im Lumeum sitzen bleiben und sich von einem anderen Platz aus die Präsentation ein zweites



Die Verantwortlichen für das Projekt (von links): Anny Lang, Silvère Lang, Elisa Fuhrmann.

Mal ansehen. Was sich auf jeden Fall empfiehlt. Denn zwei Augen sehen längst nicht alles, was auf vier Wänden gleichzeitig passiert.

Donato Fisch

Lumeum: Wo Geschichten ins Licht gerückt werden

Das Lumeum erweitert das spirituelle und kulturelle Angebot Obwaldens und bereichert die bestehenden Pilgerorte, die Ranfthochschlucht, die Kapellen mit der Klaus, das historische Geburts- und Wohnhaus im Flüeli, die Kirche Sachseln mit dem Grab des Heiligen und das Museum Bruder Klaus. Geöffnet von Mittwoch bis Sonntag, Vorführungen alle 30 Minuten von 10 bis 16 Uhr.

Onlinetickets sind über die Webseite www.lumeum.ch zu kaufen. Gruppen reservieren über ein Formular.

Tarife: Erwachsene 26/28/32 Franken. Leute in Ausbildung 22/26 Franken. Kinder 15/17 Franken. Gruppentarife und Pilgerpreise auf Anfrage.

Eröffnung am 7. Juni 2025.

Einweihung mit Bischof Bonnemain am 11. Oktober 2025.

In Erarbeitung:

- Ein Büchlein für Kinder.
- Ein Actionbound (fürs Handy) für Teenager.
- Ein Dossier für die Begleitung von Gruppen.

Kirche und Welt

Welt

Rom

900 Ordensoberinnen tagten

Unter dem Motto «Geweihetes Leben – eine Hoffnung, die verwandelt» haben parallel zum Konklave im Vatikan vom 5. bis 9. Mai rund 900 Oberinnen von weiblichen Frauenorden in Rom getagt. Die Versammlung war mit 75 vertretenen Ländern international. In einer Pressemitteilung der internationalen Oberinnen-Vereinigung UISG heisst es, das Treffen sei von einer tiefen Gemeinschaftserfahrung und einer «synodalen Kultur» geprägt gewesen. Es fand anlässlich der Gründung der UISG vor 60 Jahren statt. Die Ordensoberinnen verabschiedeten einen «Strategischen Plan 2025–2031». Die teilnehmenden Oberinnen verpflichteten sich unter anderem zu Friedensengagement, Solidarität, Synodalität und «prophetischem Handeln». Die scheidende Vorsitzende, Schwester Mary Barron, betonte in ihrer Rede, wie wichtig es gewesen sei, dass Ordensfrauen bei der Welt-synode im Oktober 2024 erstmals mit vollem Stimm- und Rederecht an einer Bischofssynode teilnehmen durften. Das Bewusstsein für die Einzigartigkeit des Beitrags, den die Ordensfrauen zum Leben der Kirche leisteten, sei dadurch gewachsen.

Afrika

Steigende Anzahl Katholiken

Afrika ist ein boomender Kontinent, wenn es um Bevölkerung und Christen geht – insbesondere Katholiken. Laut aktueller Ausgabe des Statistischen Jahrbuchs der Kirche stieg ihre Zahl nirgends auf der Welt zuletzt so stark. Für 2023 wird sie mit 281 Millionen Katholiken beziffert; 9 Millionen mehr als noch im Vorjahr. Auch gab

es 1,6 Prozent mehr Priester. Insgesamt leben gut 1,5 Milliarden Menschen zwischen Dakar, Kairo und Kapstadt.

Kirche Schweiz

Einsiedeln

Nationale Wallfahrt

Am 17. Mai fand die nationale Wallfahrt nach Einsiedeln statt. Es war die einzige schweizweite Veranstaltung im Rahmen dieses Heiligen Jahres. Über 1600 Menschen aus allen Sprachregionen sind dem Ruf der Schweizer Bischofskonferenz (SBK) und dem Kloster Einsiedeln gefolgt und feierten dort die Gemeinschaft in der ganzen Vielfalt, die die Kirche ausmacht. Die vielen Pilgerinnen und Pilger strömten schon früh auf den Vorplatz des Klosters Einsiedeln, wo sie dank der aufgestellten Bildschirme später auch die Messe mitverfolgen konnten. Den ganzen Tag über belebten die Besuchenden Gärten und Innenhöfe rund um das Kloster.

ESC

Offene Kirche Elisabethen

Anlässlich des European Eurovision Contest (ESC) in Basel lud die lokale Offene Kirche Elisabethen zu täglichen Parties ein. Es gab «Disco Church» und Public Viewing in der Kirche und rundherum Foodtrucks und Konzerte.

Luzern

Vorboten fürs 1500-Jahr-Jubiläum

In vier Jahren feiern die Benediktinerinnen und Benediktiner weltweit ein Jubiläum: 1500 Jahre, seit Benedikt von Nursia seine «Regula Benedicti» publiziert hat. Die Foundation Benedict Luzern will im Vorfeld die Regel Benedikts und seine Werte stärker ins Bewusstsein rufen – mit Kunst-Mitbringeln und einem Luke-Gasser-

Film. Die politische und kulturelle Ordnung Europas lag vor 1500 Jahren in Trümmern. In diese Zeit hinein wurde Benedikt um 480 in Nursia (heute Norcia) geboren. Papst Paul VI. ernannte Benedikt von Nursia des-halb 1964 zum Patron Europas, zum Schutzpatron unseres Kontinents.

Westschweiz

Charles Journet: 50-Jahr-Gedenken an Kardinal

Vor 50 Jahren ist mit Charles Journet (1891–1975) ein grosser Westschweizer Theologe verstorben. Er steht für die moderne Ekklesiologie mit ökumenischem Weitblick und interreligiöser Offenheit. Er war Wegbereiter der Kirchenkonstitution «Lumen gentium» (1965) und hat sich auf der Seelisbergkonferenz für den christlich-jüdischen Dialog nach der Shoah eingesetzt. Die Theologische Fakultät der Universität Freiburg hat ihm in der vergangenen Osterwoche ein dreitägiges internationales Symposium gewidmet. Und eben ist die Edition seines respektablen Opus in 15 Bänden beendet worden.

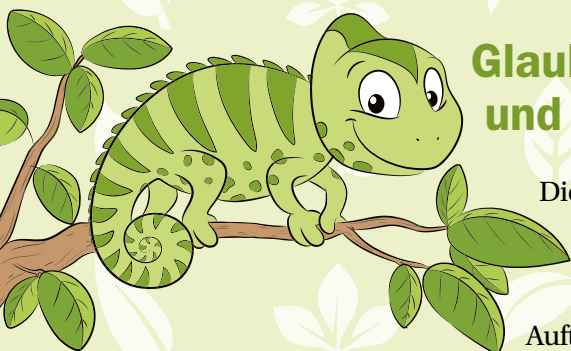
Katholischer Medienpreis 2024

Grosse Vielfalt und Tiefe der Arbeiten

Gemeinsam Abschied nehmen von Mitmenschen – mit diesem sensiblen Thema in einer zunehmend individualistischen Gesellschaft gewann Petra Rothmund mit ihrem Dokumentarfilm fürs rätoromanische Fernsehen den Katholischen Medienpreis 2024. Insgesamt gab es 40 Bewerbungen aus allen Sprachregionen. Am 13. Mai wurde in Bern der Katholische Medienpreis 2024 verliehen. Im Namen der Schweizer Bischofskonferenz (SBK) hat der «Medienbischof» Josef Stübi die Auszeichnungen überreicht. Der Hauptpreis ist mit 2500 Franken, der Sonderpreis mit 1000 Franken und der Social-Media-Preis mit 500 Franken dotiert.

Familienseite

Katechese in der Pfarrei? Ausserschulisch?



Glaube muss gelebt und erlebt werden

Die katholischen Alpnacher Fünft- und Sechstklassen-kinder kennen die Aufteilung des Religionsunterrichts in Schule und

Pfarrei seit drei Jahren. Gegen Ende des Schuljahres erhalten die jeweiligen Viertklasskinder den reduzierten Religionsunterrichtsplan für das kommende Schuljahr und eine Broschüre mit Atelierangeboten für den ausserschulischen Bereich. Auch die Eltern werden informiert. Die Broschüre beginnt mit folgenden erklärenden Zeilen:

«Glaube muss gelebt und erlebt werden. Deshalb gehen wir seit dem Schuljahr 2022/2023 in der 5. und 6. Klasse im Religionsunterricht andere, neue Wege. Neben regelmässigen Unterrichtsstunden machen wir uns mit dir in Ateliers auf den Weg. [...] Und weil Glaube immer

zuerst mit mir selbst zu tun hat, geben wir dir die Freiheit, dein Programm ganz individuell zu gestalten. In diesem Schuljahr kannst du aus 13 Ateliers dein ganz persönliches Programm zusammenstellen – je nach Interesse, verfügbarer Zeit und auch deinen Fähigkeiten. Du besuchst während dem Schuljahr insgesamt vier Ateliers.»

Im Pfarreiblatt 7/25 beschreibt Nicola Arnold, Leiterin Fachstelle Religionspädagogik des Kantons Obwalden, den Lehrplan für Religionsunterricht und Katechese. Neu an diesem Lehrplan (LeRUKa) ist die Aufteilung in schulischen und ausserschulischen Religionsunterricht. Die Lernorte Schule (Religionsunterricht als Bildungsfach) und Pfarrei (Katechese/Erlebnisse) werden unterschieden.

Diese Familienseite soll einen kleinen Einblick in «Katechese in der Pfarrei» vermitteln.



Gemeinsam entdecken Schuljahr 2024/25

Ausserschulische Religionsangebote 5./6. Klasse

Ein Angebot der kath. Pfarrei
St. Magdalena Alpnach

Wer die Wahl hat, hat die Qual!

Die Ateliers beziehen sich auf die im LeRUKa beschriebenen Kompetenzen:

- Kirchliche Gemeinschaft aufbauen
- Katholischen Glauben feiern
- Christliche Spiritualität leben

Andacht in der Lourdesgrotte

Mit **Svenja, Alina, Arthishan, Jonas, Corsin und Samea**

Alina und Svenja, die beiden Mädchen vorne auf dem Bild, sind sich einig: «Wir haben dieses Atelier ausgewählt, weil es in der Natur stattfindet. Es ist ein schöner Platz für eine Andacht hier und es ist auch schön, wenn Gspändli und Familienangehörige dabei sind.» Beide sind grundsätzlich zufrieden mit dem Bereich Katechese und finden es gut, wenn die Ateliers «nicht so religiös» sind.

Katechetin Andrea Dahinden erzählt: «Bei der Vorbereitung haben die Kinder Infos zur Lourdesgrotte, zu Maria und Bernadette, zur Tradition von Mai- und Oktoberandachten und allgemein zur Liturgieform «Andacht» erhalten. Anschliessend haben sie Gebete, Texte und Lieder ausgewählt und aufgeschrieben.»

Zur Andacht brachte jedes Kind ein Symbol mit. Dieses Symbol steht für etwas, das ihm wichtig ist: etwas, das bewegt oder etwas, das wir loslassen oder Gott anvertrauen wollen:

Jonas – Ich lege diesen Baum dazu, weil mir die Natur Kraft gibt. Sie macht mich ruhig und stark.

Arthishan – Ich bringe ein Zündhölzli, weil Jesus wie ein Feuer ist. Er gibt Licht ins Herz und schützt vor dem Bösen.

Corsin – Ich lege das Kreuz für alle, die jemanden verloren haben. Ich denke an sie und wünsche ihnen Trost.

Samea – Ich bringe einen Stern, weil jeder von uns einzigartig ist – so wie ein Stern am Himmel.

Alina – Das Pflaster ist für alle, denen es nicht gut geht. Ich wünsche ihnen Kraft und Heilung.

Svenja – Ich lege diesen Stein, weil man schwere Dinge auch loslassen darf. Es tut gut, die Last abzulegen.

Was hättest du mitgebracht und dazu gesagt?

Ein letzter Rise-up-Gottesdienst in diesem Schuljahr findet am 28. Juni um 17.30 Uhr in der Pfarrkirche Alpnach statt.

Du bist herzlich eingeladen!



Die Mitgestaltung der Andacht bei der Lourdesgruppe in Alpnachstad, mit Katechetin Andrea Dahinden, hat dieser Ateliergruppe sichtlich Spass gemacht.

Vreni Ettlin, Katechetin

Kommentar

«Uf em Bänkli» – schauen, danken, bitten

Was ich noch
sagen wollte ...

Seit dem Tod meiner Frau Maria im letzten Dezember fahre ich gern und häufiger als früher mit der Bahn. Dass Bahnfahren eine durchaus spirituelle Angelegenheit sein kann, hat P. Martin Werlen in seinem schönen Buch «Im Zug trifft man die Welt: Wenn ein Mönch Bahngleichnisse twittert» beschrieben.

P. Martin ist es auch, der nicht müde wird, dem Kirchenvolk zu predigen: «Raus aus dem Schneckenhaus. Nur wer draussen ist, kann drinnen sein.» Das wäre doch ein guter Werbeslogan für die SBB – auf jeden Fall ist es eine Einladung, frische (Kirchen-)Luft zu schnappen und die Vielfalt der Schöpfung staunend zu geniessen.

Ehe meine Bahnfahrt so richtig in Gang gekommen ist, steige ich am nächstgrösseren Bahnhof wieder aus. Ich halte Ausschau nach einem Bänkli, von dem aus ich die Menschen um mich herum möglichst nah, respektvoll und diskret anschauen kann.

Anschauen ist etwas anderes als Beobachten oder gar neugieriges Gaffen. Wenn man wirklich anschauen will, braucht man Zeit, Wohlwollen, Interesse und eine möglichst grosse innere Offenheit. Dann kann es passieren, dass sich das Angeschaut ganz langsam öffnet und einem seine verborgenen Schätze zeigt.

Ich sitze also auf einer Bank in irgendeinem Bahnhof und «meditiere» die Menschen um mich herum. Sie kommen und gehen, die einen langsam, die anderen schnell. Wenn sie



an mir vorüberziehen, schenke ich ihnen einen Augenblick möglichst viel stille Freundlichkeit und denke mir beispielsweise:

– bei einem kleinen Kind

«Du hast alles noch vor dir. Möge dir gelingen, was du dir innerlich erträumst. Möge es für andere ein Segen sein.»

– bei einem coolen jungen Typ

«Deine Tätowierung unterstreicht eindrücklich deine Persönlichkeit. Möge dir dein Gefühl, etwas Besonderes, Einmaliges zu sein, nie verloren gehen.»

– bei einer schönen jungen Frau

«Wer hat dir wohl diese Ausstrahlung gegeben? Ich möchte dem Erfinder von so viel Schönheit von Herzen gratulieren.»

– bei einem gehetzt wirkenden Mann im mittleren Alter

«Ich wünsche dir für den heutigen Tag einige Augenblicke der Entspannung und Ruhe. Mögen Menschen um dich sein, die zu dir stehen und dir Kraft geben.»

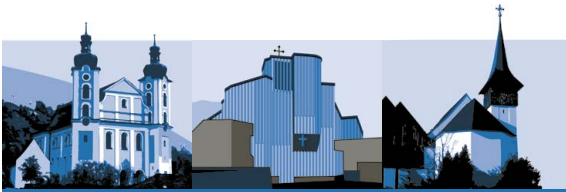
Bei all dem achte ich darauf, dass der Segen nicht aus meinem Kopf oder aus meinem «guten» Herzen kommt, auch nicht aus meiner Lebenserfahrung oder meinem Glauben, sondern aus einer Stille, die grösser ist als

ich, die mich und alles, was ich wohlwollend anschau, manchmal (!) mit einem zarten, fliessenden Licht oder – ein anderer Eindruck – mit Wohlgeruch erfüllt. So komme ich auf meiner Bank tatsächlich manchmal ins Träumen. Früher hat man dazu wohl Inspiration, «Be-Geisterung» gesagt.

Reich beschenkt steige ich irgendwann in den nächsten Zug – nach Hause oder irgendwohin. Ich habe das Gefühl, heute etwas sehr Sinnvolles getan zu haben, und denke mir: «Fahrpläne sind für das Bahnfahren notwendig, aber der wirkliche Genuss beginnt erst da, wo es Erlebnisse ausser Programm gibt.» Davon lässt sich trefflich erzählen. Wenn mir dann noch wirkliche Begegnungen ganz überraschend geschenkt werden (ein tieferes Gespräch, ein Smalltalk mit Pfiff), habe ich ein regelrechtes Glücksgefühl – ich muss mich gar nicht mehr zwingen, dankbar zu sein.

«Uf em Bänkli» ist wirklich ein heisser Tipp – egal, ob wir auf einer Bahnhofsbank sitzen oder auf einer der schönen Bänke in der Sarner Poststrasse oder auf der Kirchenbank neben der Alpnacher Kirche oder auf einer Bank vor unserem Haus. Vielleicht sitzen wir dort allein oder zusammen mit anderen: Unsere interessierte, offene, wohlwollende innere Haltung ist wichtig. Kurz: Wir tragen ein Gratis-GA in unserem Herzen. Damit lässt sich weit reisen – und fürbitten, auch in schwierigen Zeiten.

Wolfgang Broedel



Seelsorgeraum Sarnen

Sarnen Kägiswil Schwendi

Gottesdienste

Samstag, 24. Mai

11.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
15.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Kapelle Spital
18.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Pfarrkirche

Sonntag, 25. Mai – 6. Sonntag der Osterzeit

Opfer: 1. Kollekte Priesterseminar St. Luzi

08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
09.00	Schwendi	Eucharistiefeier, Pfarrkirche
09.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
10.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Kapuzinerkirche
18.00	Kägiswil	Eucharistiefeier, Pfarrkirche

Montag, 26. Mai

08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
-------	--------	---------------------------------

Dienstag, 27. Mai

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
19.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Landeswallfahrt zu Bruder Klaus nach Sachseln

Mittwoch, 28. Mai

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
11.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster

Donnerstag, 29. Mai – Christi Himmelfahrt

Opfer: Fidei Donum

08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
09.00	Schwendi	Kein Gottesdienst, Pfarrkirche
09.30	Mattacher	Flurprozession und Wortgottesfeier mit Kommunion, Kapelle Mattacher
09.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
10.00	Sarnen	Kein Gottesdienst, Kapelle Am Schärme
10.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Kapuzinerkirche
17.00	Kägiswil	Rosenkranz, Pfarrkirche
18.00	Kägiswil	Eucharistiefeier, Pfarrkirche

Freitag, 30. Mai

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster

Samstag, 31. Mai

11.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
15.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Kapelle Spital
18.00	Sarnen	Wortgottesfeier mit Kommunion, Pfarrkirche

Sonntag, 1. Juni – 7. Sonntag der Osterzeit

Opfer: Kollekte für die Arbeit der Kirche in den Medien

08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
09.00	Schwendi	Wortgottesfeier mit Kommunion, Pfarrkirche
09.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
10.15	Sarnen	Wortgottesfeier mit Kommunion, Kapuzinerkirche
18.00	Kägiswil	Wortgottesfeier mit Kommunion, Pfarrkirche

Montag, 2. Juni

08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
-------	--------	---------------------------------

Dienstag, 3. Juni

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster

Mittwoch, 4. Juni

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
11.00	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster

Donnerstag, 5. Juni

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster
10.00	Sarnen	Wortgottesfeier mit Kommunion, Kapelle Am Schärme
17.00	Kägiswil	Rosenkranz, Pfarrkirche

Freitag, 6. Juni

07.30	Sarnen	Eucharistiefeier, Kollegikirche
08.15	Sarnen	Eucharistiefeier, Frauenkloster, danach Herz-Jesu-Freitag-Anbetung

Obwaldner Wallfahrt nach Sachseln

Dienstag, 27. Mai, 19.00, Pfarrkirche Sachseln

Schön, wenn Sie sich Zeit nehmen, am Grab von Bruder Klaus zu beten und zu feiern. Anschliessend sind alle zu einem Glas Wein eingeladen.

Förderverein Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss

Gedächtnisse

Sonntag, 25. Mai, 10.15, Kapuzinerkirche

Dreiss.: Theres Ruff-Vogler, Bitzighoferstrasse 14, Sarnen.

Samstag, 31. Mai, 18.00, Pfarrkirche Sarnen

Jzt.: Josef von Moos-Widmer, Lindenstrasse 11.

Sonntag, 1. Juni, 18.00, Pfarrkirche Kägiswil

Jzt.: Klassengemeinschaft 1919–24.

Verstorbene

Ruth Zurgilgen, Am Schärme 1, ehemals Enetriederstrasse 12, Sarnen; Alfio Puglisi, Foribach 4, Sarnen; Lina Britschgi-von Moos, Am Schärme, ehemals Brünigstrasse 102, Sarnen; Edith Mosele-von Rotz, Am Schärme, ehemals Grundacher 8. Peter Portmann-Sigrist, Büntenstrasse 25, Sarnen; Marianne Röthlin, Am Schärme, ehemals Brünigstrasse 102, Sarnen.

Taufen

Lea Britschgi, Brend 1, Stalden; Mara Suppiger, Allmendstrasse 2, Kägiswil; Gian Gander, Hostettstrasse 20, Wilen.

Aus dem Seelsorgeraum

Christi Himmelfahrt in der Mattacherkapelle

Donnerstag, 29. Mai, 09.30

Flurprozession und Gottesdienst mit Kommunionfeier.

Bei trockener Witterung Start Höhe Talen – siehe Karte.

Bei Regenwetter Gottesdienst in der Kapelle.

Begleitet von Trachtengruppe Sarnen und Jodel.



09.00 Treffpunkt Bushaltestelle Oberwilen, Forst, dann ca. 20 Minuten Wanderzeit bis Wegweiser Abzweigung Schlimbachstrasse/Chemisbergstrasse.

Für Fahrgemeinschaften Treffpunkt ebenfalls bei der Bushaltestelle. Parkmöglichkeiten beschränkt beim Abzweiger oder bei der Kapelle.

Auskunft gibt im Zweifelsfall ab 07.45 Gabriela Lischer, 077 526 85 90.

Neue Orgel in der Pfarrkirche Sarnen

Seit einigen Wochen sind die Orgelbauer der Firma Goll Orgelbau daran, die neue Orgel in der Pfarrkirche einzubauen. Die Arbeiten sind schon weit fortgeschritten und ein Blick auf die Empore zeigt das Instrument fast in seinem ursprünglichen Erscheinungsbild.

Einige markante Teile des Prospekts und des Gehäuses konnten von der historischen Kiene-Orgel aus dem Jahr 1846 übernommen werden. Die restlichen Teile des Gehäuses wurden ergänzt. Das ganze «Innenleben» ist neu. Auf zwei Manualen und Pedal finden sich im Gehäuse 29 neue Register. Momentan sind die Orgelbauer daran, jedes Register, jede einzelne Pfeife des Orgelwerks zu intonieren. Das heisst, dass jede Orgelpfeife einerseits auf den Klang ihres Registers und vor allem auch auf ihre Wirkung im Kirchenraum abgestimmt wird. So bekommt die neue Orgel ein eigenes, unverkennbares klangliches «Gesicht», fein abgestimmt auf die Akustik der Pfarrkirche. So sollen einerseits die einzelnen Register (Klangfarben), aber auch die verschiedenen Register im Zusammenklang ein einheitlich, klanglich Ganzes ergeben.

Mit freudiger Erwartung sehen wir nun der Fertigstellung des Orgelwerks entgegen und werden das Instrument dann im festlichen Weihegottesdienst vom 29. Juni erstmals offiziell erklingen lassen und ihrer liturgischen und konzertanten Bestimmung übergeben.

Sonntag, 29. Juni

Pfarrkirche Peter und Paul

10.00 Feierlicher Weihegottesdienst mit Dekan P. Patrick Ledergerber

17.00 Kollaudationskonzert mit Martin Heini, Horw

Konstantin Keiser

Zmittag im Chlooschter

**Donnerstag, 5. Juni, 12.00
im Frauenkloster**

Das Essen findet im Haus Scholastika des Frauenklosters St. Andreas statt; bitte Eingang Benediktinisches Zentrum benutzen. Beschränkte Platzzahl, Kinder nur in Begleitung Erwachsener.

Anmeldungen nimmt das Sekretariat gerne entgegen bis Montagmittag, 2. Juni, 041 662 40 20.

Weitere Daten: 12. August /
8. Oktober / 4. Dezember

Vereine

Sarnen

- 2. Juni **Jassä – zämä syy**
14.00–16.30 im Pfarrzentrum Peterhof Sarnen
- 3. Juni **Familientreff:**
Chrabblä, Spielä, Zämä sii
09.00–11.00 Am Schärme,
im Haus Schmetterling
- 4. Juni **FG Sarnen:** Abendspaziergang,
18.30 Treffpunkt Dreifachhalle
- 4. Juni **Kolping Sarnen:**
«Zämä Zmittag ässä»
im Restaurant Obwaldnerhof in Sarnen
Anmelden bei Romy Stafflage, 076 518 03 57

Stalden

- 28. Mai **Familientreff Stalden:**
Anmeldeschluss für
Nachmittagswanderung
Brünig – Lungern
Anmelden bei Karin Kiser,
079 743 44 86
- 31. Mai **FG Stalden:**
Anmeldeschluss für
Vereinsausflug
Anmelden bei Daniela Burch, 079 750 43 14



Von links: Andrea Durrer, Josef Inderbitzin und Arnold Britschgi.

Rückblicke

Neuwahl Kirchgemeinderätin

Andrea Durrer zieht neu in den Kirchgemeinderat Sarnen ein. Sie ersetzt Arnold Britschgi, der gemäss Verfassung nach 16 Jahren ausscheidet.

Kirchgemeindepräsident Josef Inderbitzin konnte am Montag, 12. Mai im Pfarreisaal in Kägiswil rund 30 Stimmberechtigte begrüßen. Zu Beginn präsentierte Finanzchef Arnold Britschgi die erfreulichen Zahlen der Jahresrechnung 2024. Sie schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 86 710 Franken ab. Er erwähnte, dass dank den übrigen Erträgen die tieferen Steuern praktisch ausgeglichen werden konnten. Der erwartete Ertragsüberschuss von rund 209 000 Franken konnte zufolge höheren Aufwendungen nicht erreicht werden. Insbesondere wurden in den Liegenschaften Pfarrhaus, Pfarrhelferei und Sigristenhaus die Heizungen ersetzt. Zudem sind mit dem Pächterwechsel im Restaurant Peterhof Mehrkosten entstanden, dies vor allem mit der Übernahme von getätigten Investitionen, unter anderem für Zimmerrenovierungen.

Die Investitionsrechnung wurde mit weiteren Akontorechnungen für den Orgelneubau und der Arena-Sanierung, dem Heizungersatz in der Pfarrkirche, den Projektkosten Dorfkapelle sowie Anschaffungen im Peterhof mit total 929 543 Franken be-

lastet. Einstimmig wurde die Jahresrechnung 2024 genehmigt.

Der bisherige Finanzchef Arnold Britschgi musste aufgrund der 16-jährigen Amtszeit zurücktreten. Einstimmig wurde seine Nachfolgerin Andrea Durrer neu in den Kirchgemeinderat gewählt. Die 45-Jährige ist in Kägiswil aufgewachsen und wohnt nun in Stalden. Die Primarschule besuchte sie in Kägiswil und die Sekundarschule in Sarnen. Andrea Durrer absolvierte die Lehre als Kauffrau bei der damaligen Credit Suisse. Seit dem 1. Februar 2019 arbeitet sie bei der Obwaldner Kantonalbank als Privatkundenberaterin in der Filiale Kerns. Kirchgemeindepräsident Josef Inderbitzin verabschiedete Arnold Britschgi und wies auf die langjährige, vorbildliche Arbeit als umsichtiger Finanzchef hin. Die Dankesworte wurden mit einem Applaus begleitet, selbstverständlich fehlte auch das passende Geschenk für den Zurückgetretenen nicht. *Markus Villiger*

Wahlpflichtmodul der MS2: Auf den Spuren von Br. Klaus

Mittwoch, 7. Mai

Ein Nachmittag voller Eindrücke, Stille und Inspiration: Gemeinsam mit 5.-/6.-Klässern des Seelsorgeraums Sarnen begaben wir uns auf die Spuren von Bruder Klaus in den mystischen Ranft. Umgeben von der Kraft der Natur und dem Geist unseres Kantonsheiligen tauchten wir ein in sein einfaches, tiefes Leben.

Mit offenen Herzen und neugierigen Fragen erkundeten die Jugendlichen den geschichtsträchtigen Ort, der bis heute eine besondere Atmosphäre ausstrahlt. Nachdenken und gemeinsames Staunen prägten diesen lehrreichen Ausflug.



Ramona Bürki mit gespannten Zuhörenden.

Ein bereichernder Nachmittag ging zu Ende – mit vielen bleibenden Eindrücken und dem Gefühl, etwas ganz Besonderem begegnet zu sein.

Mengia Liem und Ramona Bürki

Firmreise nach Chur

Samstag, 10. Mai

Unsere Firmreise führte auch dieses Jahr wieder zum Bischofssitz unseres Bistums nach Chur.

In spannenden Führungen erfuhren wir mehr über die Kathedrale, das Bischofsschloss und die theologische Hochschule St. Luzi. Es wurden für uns Türen geöffnet, die den meisten

Wahlpflichtmodul der MS1: «Äs bsunderigs Mami»

Freitag, 9. Mai



Für dieses Modul haben sich 30 Mädchen und Buben der 3./4. Klasse angemeldet. Das Modul fand im Monat Mai am Freitag nach der Schule statt. Im ersten Teil haben die Kinder her-

verschlossen bleiben. So ging es von den Tiefen der Krypta bis hoch zu den Glocken des Kirchturms, durch die Gänge des Schlosses zum Rittersaal oder in die riesige Bibliothek des Luzi. Die Firmandinnen und Firmanden entpuppten sich ausserdem als pfiffige Detektive, die das Rätsel um den Domschatz entschlüsselten.

Firmteam Seelsorgeraum Sarnen

ausgefunden, wie das Mami von Jesus war und was sie wohl für ihren Sohn alles getan hat. «Maria hatte ihren Sohn ganz fest lieb», meinte ein Kind. «Ja, genauso wie mein Mami mich sehr gern hat», kam die nächste Aussage und machte die Verbindung ins Leben der Kinder. Da am Sonntag Muttertag war, durften die Schüler/innen für ihr Mami einen Glücksbringer bemalen – mit viel Sorgfalt und Achtsamkeit entstanden sehr schöne Muttergotteskäferli.

Die Lourdes-Grotte war für viele Kinder eine Entdeckung. Sie erfuhren, warum es diesen besonderen Ort gibt. In Stille durften die Schüler/innen selber eine Kerze anzünden und mit einem persönlichen Anliegen oder Dank für ihr Mami verbinden.

*Mengia Liem, Agnes Kehrli
und Judith Wallimann Gasser*



Seelsorgeraum
Sarnen
Sarnen Kägiswil Schwendi

Sekretariat

Bergstrasse 3, 6060 Sarnen
Telefon 041 662 40 20
seelsorgeraum@kg-sarnen.ch

Leitung

Gabriela Lischer, Leitung
Seelsorgeraum, Dr. theol.
Daniel Durrer, Pfarradministrator

Kontaktperson Kägiswil

Das Büro Kägiswil ist zurzeit nicht besetzt, bitte beim Sekretariat Sarnen melden.

Kontaktperson Schwendi

Judith Wallimann Gasser
Büro Schwendi besetzt am:
Freitag, 09.00–11.00

Änderungen vorbehalten





Pfarrei Alpnach

Pfarramt: 041 670 11 32

pfarramt@pfarrei-alpnach.ch

www.pfarrei-alpnach.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

Mo, Di, Do 08.00–11.30

Mi, Fr 08.00–11.30/14.00–17.00

Priska Meile, Sekretariat

Claudia Wieland, Sekretariat

Felix Koch, Pfarreikoordinator

Dr. Martin Kopp, Priester

Jasmin Gasser, Religionspädagogin

Andrea Dahinden, Katechetin

Irene von Atzigen, Katechetin

Gottesdienste

Samstag, 24. Mai

17.30 **Versöhnungsfeier
der Viertklasskinder**
in der Pfarrkirche

Sonntag, 25. Mai

09.00 Wortgottesfeier
Opfer: Priesterseminar St. Luzi
10.30 Tauffeier in Schoried
11.00 **Pilgerandacht**
in Alpnachstad

Dienstag, 27. Mai

08.30 Rosenkranz
09.00 Wortgottesfeier
19.30 Rosenkranz in Schoried

19.00 **Landeswallfahrt
zum hl. Bruder Klaus**
mit Gottesdienst in der
Pfarrkirche Sachseln

Mittwoch, 28. Mai

19.30 **Maiandacht**
in Alpnachstad

Donnerstag, 29. Mai Fest Christi Himmelfahrt

09.00 Eucharistiefeier
10.00 **Schlierenbittgang** mit
Flurseggen, anschl. Apéro
in Schoried
Opfer: Spitex Obwalden

Freitag, 30. Mai

08.30 Rosenkranz

Sonntag, 1. Juni

09.00 Wortgottesfeier
Opfer: kirchliche Medienarbeit

Dienstag, 3. Juni

08.30 Rosenkranz
09.00 Eucharistiefeier
19.00 **Meditation am Abend** mit
der Frauengemeinschaft
im Besinnungsraum
19.30 Rosenkranz in Schoried

Donnerstag, 5. Juni

16.00 Eucharistiefeier
im Allmendpark

Herz-Jesu-Freitag, 6. Juni

08.00 Anbetung vor
dem Allerheiligsten
09.00 Eucharistiefeier
am Herz-Jesu-Freitag

Gedächtnisse

Sonntag, 1. Juni, 09.00 Uhr

Erstjzt.: Nikodem Wallimann-
Schmidig, Sattelstrasse 3.
Stm.: Hans Küchler, Alterszentrum
Allmend, ehem. Unterdorfstrasse,
Alpnach.

Agenda

- 1. Juni **Chilä-Kafi** im 1. OG des
Pfarreizentrums ab 09.45
- 7. Juni **Kirchgemeinde: Mitwir-
kungsveranstaltung** zum
Projekt «Pfarrmatte» von
08.00 bis 11.30 im Pfarrei-
saal (*Details auf unserer
Webseite und im Alpnacher
Bletli Nr. 5*)
- 7. Juni **Jungwacht und Blauring:**
Jublasurium bis 9. Juni

Pfarrei aktuell

Versöhnungsfeier vierte Klasse

Vom 20. bis 24. Mai besuchten die Kinder der vierten Klasse den Versöhnungsweg im Pfarreizentrum und in der Kirche. Zum Thema «Weit wie das Meer ist Gottes grosse Liebe» waren unterschiedliche Stationen gestaltet. In Begleitung ihrer Bezugsperson setzten sich die Kinder dabei mit ihren Stärken und Schwächen in den verschiedenen Lebensbereichen auseinander und führten ein Abschlussgespräch mit Priester Martin Kopp. Im **Dankgottesdienst am Samstag, 24. Mai** um 17.30 Uhr in der Pfarrkirche danken wir gemeinsam Gott für das Sakrament der Versöhnung, welches die Kinder in dieser Woche erstmals empfangen.



Versöhnungsfeier 2024.

Pilgerandacht Alpnachstad



Bild: www.bruderklaus.com

Am **Sonntag, 25. Mai** macht die Friedenswallfahrt «Unterwegs für den Frieden ... mit Bruder Klaus» Halt in unserer Gemeinde. **Um 11.00 Uhr feiern wir mit den Pilgerinnen und Pilgern einen Gottesdienst in der St.-Josefs-Kapelle in Alpnachstad.** Im Anschluss sind alle herzlich eingeladen, sich beim gemeinsamen Picknick am See auszutauschen und zu verweilen. Die dreitägige Wallfahrt führt von Luzern durch unsere Region bis nach Sachseln und steht ganz im Zeichen der Friedensbotschaft von Bruder Klaus von Flüe. Menschen machen sich zu Fuss auf den Weg, begegnen einander, lassen sich durch Impulse inspirieren und tragen nur das Nötigste mit – ein bewusst entschleunigtes Unterwegssein mit Raum für Stille, Gebet und Gespräche. Ein besonderer Moment für unsere Gemeinde – wir freuen uns auf alle, die mitfeiern oder mitpilgern! Weitere Infos zur Wallfahrt unter: www.bruderklaus.com

Obwaldner Wallfahrt Sachseln

Am **Dienstag, 27. Mai** findet in der Pfarrkirche Sachseln um 19.00 Uhr der Gottesdienst zur Obwaldner Wallfahrt statt. Der Förderverein Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss lädt ein



Kirche Sachseln.

Bild: wikimedia.org

zum Beten und Feiern am Grab des heiligen Bruder Klaus und zu einem Glas Wein im Anschluss.

Christi Himmelfahrt mit Bittgang

Wir laden herzlich ein am Auffahrtstag, **Donnerstag, 29. Mai**, auf dem Schlierenbittgang um Schutz vor den Gefahren des Wassers zu bitten. Nach dem Festgottesdienst um 09.00 Uhr ziehen wir in einer Prozession nach Schoried. Abgeschlossen wird das Bittgebet mit einem gemeinsamen Apéro.

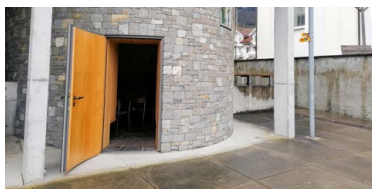


Kleine Schliere.

Bild: C. Wieland

Meditation am Abend

Ein Angebot der Frauengemeinschaft: Im Trubel des Alltags fällt es oft schwer, einen Moment der Stille zu finden. Das neue spirituelle Angebot der Frauengemeinschaft lädt Sie ein, den Tag bewusst ausklingen zu lassen und inneren Frieden zu finden. Wir tauchen gemeinsam in die Stille ein, lassen los und schöpfen neue Kraft. Dazu treffen wir uns am **Dienstagabend, 3. Juni** um 19.00 Uhr im Besinnungsraum beim Pfarreizentrum.



Besinnungsraum Alpnach.

Sekretariat ist geschlossen ...

... am **Mittwochnachmittag, 4. Juni** aufgrund einer Weiterbildung. Das Notfalltelefon bleibt erreichbar. Wir bitten um Kenntnisnahme.

Neuigkeiten vom Chilä-Kafi

Seit rund einem halben Jahr leiten Claire Muff und Marie Amstad das beliebte Chilä-Kafi. An dieser Stelle ein herzliches «Vergelt's Gott!» den beiden Frauen für ihr wertvolles Wirken!

Einmal monatlich findet das gemütliche Beisammensein nach dem Gottesdienst im Pfarreizentrum statt (gemäss Ausschreibung im Pfarreiblatt). Der Erlös wird vollumfänglich gespendet. Der Pfarreirat hat beschlossen, ab sofort für das von Dr. Martin Kopp geleitete Clubhüüs in Erstfeld zu sammeln. Trägerschaft ist der Verein für begleitetes Wohnen für Jugendliche in Uri. Das Team in der Wohngemeinschaft leistet einen wichtigen Dienst, um jungen Menschen in Notsituationen Orientierung und Gemeinschaft in einem Zuhause auf Zeit zu bieten. www.clubhuus.ch

Aus den Pfarreibüchern

Taufe

Lotta Getzmann am 11. Mai.
Wir wünschen der Tauffamilie Gottes Segen, alles Liebe und viel Freude.

Bestattungen

Olga Schönenberg-Rasom, Residenz Am Schärme Sarnen, ehem. Emmenbrücke, am 7. Mai; Max Waeber, Allmendpark Alpnach, am 9. Mai.
Herr, nimm sie auf in deinem Reich und gib ihnen die ewige Ruhe.

Kirchenopfer März und April 2025

Philipp-Neri-Stiftung	650.00
Weltgebetstag	107.10
Fastenaktionsprojekt	3810.00
Kath. Volksverein	661.80
Christen im Hl. Land	509.85
Kirche in Not	703.00
Die Dargebotene Hand	610.25
Heiligland-Verein	51.40
«Göttibatzen»	
Chindernetz Obwalden	1203.00



Pfarrei Sachseln/Kaplanei Flüeli-Ranft

Sekretariat Pfarrei 041 660 14 24

Mo bis Fr 08.30–11.30; Mo/Di/Do 14.00–16.00

pfarramt@pfarrei-sachseln.ch

www.pfarrei-sachseln.ch

Sekretärin: Agnieszka Krasnopolka

Sekretariat Kaplanei 041 660 14 80

Di 08.30–11.30, ausserhalb dieser Zeit: Sekretariat Sachseln

kaplanei.flueli@bluewin.ch

Sekretärin: Lisa Hüppi

Seelsorgeteam

Bruder-Klausen-Kaplan Ernst Fuchs

Pfarradministratur 041 660 14 24

Wallfahrt 041 660 12 65

Alexandra Brunner 079 312 17 74

Gottesdienste

Samstag, 24. Mai

08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle

18.00 Sachseln Hl. Messe (Vorabend)

Sonntag, 25. Mai – 6. Sonntag der Osterzeit

08.30 Flüeli Hl. Messe

10.15 Sachseln Hl. Messe

10.30 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle

Kollekte: Priesterseminar St. Luzi

Montag, 26. Mai

08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle

09.15 Sachseln Hl. Messe

Dienstag, 27. Mai

19.00 Sachseln Obwaldner Landeswallfahrt
zu Bruder Klaus

Mittwoch, 28. Mai

08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle

17.30 Sachseln Eucharistische Anbetung

18.00 Sachseln Hl. Messe

Donnerstag, 29. Mai – Christi Himmelfahrt (Auffahrt)

08.30 Flüeli Hl. Messe

09.00 Sachseln Flurprozession, anschl.

Hl. Messe um ca. 10.15 Uhr

10.30 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle

13.00 Flüeli Bittgang ins Melchtal

15.00 Melchtal Andacht

Freitag, 30. Mai

09.15 Sachseln Hl. Messe

15.30 Ranft Hl. Messe

Samstag, 31. Mai

08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle

18.00 Sachseln Taizégebet, keine hl. Messe

Sonntag, 1. Juni – 7. Sonntag der Osterzeit

08.30 Flüeli Hl. Messe

10.15 Sachseln Hl. Messe

10.30 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle

Kollekte: Arbeit der Kirche in den Medien

Montag, 2. Juni

08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle

09.15 Sachseln Hl. Messe

Dienstag, 3. Juni

14.30 Sachseln Bruder-Klausen-Messe

Mittwoch, 4. Juni

08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle

17.30 Sachseln Eucharistische Anbetung

18.00 Sachseln Hl. Messe

Donnerstag, 5. Juni

08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle

11.00 Sachseln Bruder-Klausen-Messe

Freitag, 6. Juni

09.15 Sachseln Hl. Messe

15.30 Ranft Hl. Messe

Samstag, 7. Juni

08.00 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle

18.00 Sachseln Hl. Messe (Vorabend)

Sonntag, 8. Juni – Pfingsten

08.30 Flüeli Hl. Messe

10.15 Sachseln Festgottesdienst,
mitgestaltet von der Kantorei

10.30 Flüeli Hl. Messe, Franziskanerkapelle

Kollekte: Missionare Anima Una, Zug

Pfingstmontag, 9. Juni

10.15 Sachseln Hl. Messe

10.30 Chlisterli Alpmesse

Gedächtnisse**Pfarrei Sachseln****Sonntag, 25. Mai**

10.15 Prof. Eduard Christen, Pilatusstrasse 5.

Sonntag, 1. Juni

10.15 Stm. Theophil und Margrith Eyer-Dahinden und Familie, Haltenmatte 5; Stm. Karl und Margrit Omlin-Berchtold und Familie, Spilmoos.

Kaplanei Flüeli**Sonntag, 25. Mai**

08.30 Stm. Albert Schälín-Durrer, Heimiflue; Stm. Hans und Marie Gasser-Rohrer und Angehörige, Bergblick.

Donnerstag, 29. Mai

08.30 Ged. für alle verstorbenen Mitglieder des Jodlerklubs Flüeli-Ranft.

Pfarrei aktuell**Maiandachten**

- Jeweils am Sonntag und Dienstag um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche
- Montag um 17.00 Uhr in der Kapelle Ewil
- Freitag um 19.30 Uhr in der Kapelle Edisried

Obwaldner Wallfahrt nach Sachseln

Dienstag, 27. Mai, 19.00 Uhr Gottesdienst in der Pfarr- und Wallfahrtskirche. Die Predigt hält die Sachsler Seelsorgerin Alexandra Brunner.

Wir freuen uns, wenn Sie sich Zeit nehmen, am Grab von Bruder Klaus zu beten und gemeinsam zu feiern. Anschliessend sind alle herzlich zu einem Glas Wein eingeladen.

Flurprozession und hl. Messe an Auffahrt

An Auffahrt beginnt die Flurprozession um 09.00 Uhr vor der Pfarrkirche. Sie findet bei jedem Wetter statt.

An vier Stationen bitten wir um Gottes Segen für alles, was er uns Menschen anvertraut hat. Der Prozessionsweg führt über die Chilchgasse hinauf, dann Richtung Steinen und über die Gersmattstrasse bis Bini, weiter zum Schul-

haus und schliesslich zurück zur Kirche. Dort feiern wir gegen 10.15 Uhr die heilige Messe in gekürzter Form.



Am Nachmittag findet – nur bei trockenem Wetter – der Bittgang vom Flüeli zur Pfarr- und Wallfahrtskirche Melchtal statt.

Treffpunkt ist beim Brunnen gegenüber dem Kiosk. In der Kirche Melchtal beginnt um 15.00 Uhr – bei jedem Wetter – die Andacht.

El Greco. Himmelfahrt Christi.

Chiläkafi

Am **Sonntag, 1. Juni** sind Sie nach den Gottesdiensten um 08.30 Uhr auf dem Flüeli und um 10.15 Uhr in Sachseln zum Kaffee eingeladen.

Alpmesse Chlisterli

Am **Pfingstmontag, 9. Juni** feiern wir um 10.30 Uhr eine heilige Messe auf der Alp Chlisterli.

Bei unsicherem Wetter beachten Sie bitte den Aushang im Schaukasten sowie die Hinweise auf der Webseite.

Personelles

Das Arbeitsverhältnis des Kirchgemeinderates Sachseln mit Frau Grabmaier wurde in der Probezeit aufgelöst. Wir danken Frau Grabmaier für ihre Arbeit in unserer Pfarrei und wünschen ihr für die neuen Herausforderungen in ihrer Heimat alles Gute und Gottes Segen! *Der Kirchenrat*

Rückblick**Obwaldner Landeswallfahrt nach Einsiedeln**

In alter Tradition schlossen sich am 13. Mai auch die Erstkommunionkinder mit ihren Familien sowie Pfarreiangehörige aus Sachseln und Flüeli-Ranft der Landeswallfahrt nach Einsiedeln an.

Besonders für die Kinder war der Besuch der Klosterkirche und der Gnadenkapelle mit der Schwarzen Madonna eine eindrückliche Erfahrung. Natürlich durften auch Wallfahrtsandenken und kleine Geschenke nicht fehlen. Nach einem besinnlichen und zugleich fröhlichen Wallfahrtstag empfingen alle Teilnehmenden bei der Gnadenkapelle den Segen und kehrten wohlbehalten nach Hause zurück.

Alexandra Brunner



Pfarrei Melchtal

Pfarrer: P. Marian Wyrzykowski,

041 669 11 22

Sakristaninnen/Sakristan:

079 526 82 27

pfarrei.melchtal@bluewin.ch

www.wallfahrtskirche-melchtal.ch

Gottesdienste

Samstag, 24. Mai

19.30 Vorabendmesse

Sonntag, 25. Mai

6. Sonntag der Osterzeit

09.00 Beichtgelegenheit

09.30 Sonntagsgottesdienst

19.30 Maiandacht

Dienstag, 27. Mai

09.15 hl. Messe

Mittwoch, 28. Mai

19.30 Maiandacht

Donnerstag, 29. Mai

Christi Himmelfahrt

09.30 Festgottesdienst

Samstag, 31. Mai

19.30 Vorabendmesse

Sonntag, 1. Juni

7. Sonntag der Osterzeit

09.00 Beichtgelegenheit

09.30 Sonntagsgottesdienst

19.30 Andacht

Dienstag, 3. Juni

09.15 hl. Messe

Donnerstag, 5. Juni

Keine hl. Messe

Freitag, 6. Juni

Schulgottesdienst

08.15 hl. Messe

Samstag, 7. Juni

19.30 Vorabendmesse

Stiftsmessen

Samstag, 7. Juni, 19.30 Uhr

für Maria Achermann, Betagten-
siedlung Huwel, Kerns.

Samstag, 7. Juni, 19.30 Uhr

für die Jahrgänger 1916–1927.

Samstag, 7. Juni, 19.30 Uhr

für Thomas Roth-Starlinger,
Schaffhausen.



Apéro nach der FG-Maiandacht.



*Erstkommunikanten bei der
Gottesmutter in Einsiedeln.*

Pfarrei aktuell

Taufen

Am Sonntag, 25. Mai wird **Edi Spichtig Imfeld** durch das Sakrament der Taufe in die christliche Gemeinschaft aufgenommen.

Auch freuen wir uns, dass **Julia Michel** am 8. Juni das Sakrament der Taufe empfangen wird.

Beiden Eltern Angi Imfeld und Michi Spichtig sowie Silvan und Jasmin Michel wünschen wir viel Freude an ihrem Nachwuchs und Gottes Segen für ihr ganzes Leben.

Christi Himmelfahrt

Am Donnerstag, 29. Mai begehen wir mit der ganzen Kirche das Fest Christi Himmelfahrt. Bei dieser Gelegenheit verspricht Jesus seinen Jüngern, dass er sie in ihrem Einsatz für die aufwachsende Kirche nicht alleine lässt, und sendet ihnen und uns den Heiligen Geist.

Wir laden Sie ein, mit uns das Fest zu begehen, und freuen uns, dass der Frauenchor aus Giswil die hl. Messe mit seinem Gesang mitgestaltet.

Voranzeige

Am **Sonntag, 8. Juni** laden wir alle herzlich ein zur Dank- und Bittwallfahrt ins Flüeli um 13.00 Uhr.



Pfarrei Kerns

Pfarramt/Sekretariat

MO bis DO 08.30–11.30, 13.30–16.30

Franziska Käslin,

Anita Reinhard 041 660 33 74

sekretariat@kirche-kerns.ch

Seelsorgeteam

Anne-Katrin Kleinschmidt

Seelsorgerin 041 661 12 29

Thomas Schneider

Seelsorger 041 661 12 28

Placido Tirendi

Bildungsverantwortlicher 041 660 13 54

Sakristane

Ruedi Zemp,

Lisbeth Durrer 041 660 71 23

Gottesdienste

Samstag, 24. Mai

17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 25. Mai

6. Sonntag in der Osterzeit

09.00 Messe Bethanien

10.00 Eucharistiefeier

11.30 Tauffeier

Kollekte: Mediensonntag

Montag, 26. Mai

20.00 Kapelle St. Anton:

Allmendmesse

Dienstag, 27. Mai

08.00 Schulgottesdienst

3. Klasse

Mittwoch, 28. Mai

20.00 Kapelle Wysserlen:

Allmendmesse

Donnerstag, 29. Mai

Christi Himmelfahrt

09.00 Messe in Bethanien

10.00 Eucharistiefeier

Kollekte: Lourdesgrotte Kernmatt

Freitag, 30. Mai

10.00 Eucharistiefeier im Huwel

Samstag, 31. Mai

17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 1. Juni

7. Sonntag in der Osterzeit

09.00 Messe Bethanien

10.00 St. Niklaus Chilbi:

Eucharistiefeier

mit dem Samiglaiser-Chor

Kein Gottesdienst

in der Pfarrkirche Kerns

Kollekte: Unterhalt der Kapelle

St. Niklausen

Mittwoch, 4. Juni

08.00 Wortgottesdienst

mit Kommunionfeier

Freitag, 6. Juni

Kein Gottesdienst im Huwel

Samstag, 7. Juni

16.00 Rosenkranz, Lourdesgrotte

(bei trockenem Wetter)

17.30 Eucharistiefeier, anschl.

Segnung des Pfingstfeuers

auf dem Pfarrhofplatz

Pfarrei aktuell

Taufe

Sonntag, 25. Mai, Pfarrkirche Kerns

- Ilenia Maria Pfenninger,
Tochter von
Fabio und Lorena Pfenninger,
Melchtalerstrasse 8

Wir gratulieren

Zum 80. Geburtstag am 31. Mai
Erich Berchtold-Röthlin, Huwel 4

Zum 80. Geburtstag am 1. Juni
Verena Fehr-Hegglin, Huwel 4

Zum 85. Geburtstag am 2. Juni
Paul Gisler, Huwel 4

Zum 95. Geburtstag am 5. Juni
Agnes Durrer-von Rotz,
Haltenstrasse 51

Im-Puls: Auffahrt

Sicherlich kennen viele von uns die Geschichte vom Hans-Guck-in-die-Luft, der am Ende tropfnass dasteht, weil er immer nur in die Wolken schaute und niemals auf den Boden sah. «Schau, wo du hintrittst!», sagen wir nicht umsonst unseren Kindern immer wieder. Die Bibel scheint uns das Gleiche mitteilen zu wollen. «Was steht ihr da und schaut zum Himmel?», sagen zwei Männer in weissen Gewändern, als die Jünger bei der Himmelfahrt von Jesus unverwandt zum Himmel starren (Apg 1,1–11). Als ob sie uns sagen wollten: Schaut auf den Boden, hier spielt die Musik!

Achten auch wir darauf, dass wir nicht zum «Christ-Guck-in-die-Luft» werden. Wenn wir immer nur in den Himmel schauen und den Alltag, die Menschen und das, was um uns herum geschieht, gering achten, wenn wir uns ständig vormachen, nur Gebet und Gottesdienst seien das einzig Wichtige, die Menschlichkeit und das Miteinander würden eine untergeordnete Rolle spielen, dann werden wir alles finden, nur nicht Jesus Christus. Der begegnet uns nämlich in unseren Mitmenschen und ist nicht in einem fernen Himmel zuhause. Deshalb: Schaut nicht hinauf, Gott ist hier bei uns!

Thomas Schneider, Seelsorger

Projekt «Führungsstrukturen»

«Nichts ist so beständig wie der Wandel», so der griechische Philosoph Heraklit. Auch in der Kirche Kerns findet immer wieder ein Wandel statt. Seit November 2023 ist Anne-Katrin Kleinschmidt bei uns als Pfarreikoordinatorin angestellt und besuchte inzwischen den Pastoralkurs. Nun konnte sie diesen Kurs erfolgreich abschliessen, wozu wir ihr von Herzen gratulieren. Anne-Katrin Kleinschmidt hat sich entschlossen, die Leitung der Pfarrei Kerns nicht zu übernehmen, sie bleibt aber als Seelsorgerin der Pfarrei und unserem Team erhalten. Diese Ausgangslage ist für den Kirchgemeinderat eine neue Herausforderung und es stellt sich die Frage, wie die Leitungsstelle unserer Pfarrei genau definiert werden soll.

Der Kirchgemeinderat hat sich in Absprache mit dem Generalvikariat Urschweiz dazu entschlossen, mit dem Projekt «Führungsstrukturen» zu starten. In diesem Projekt sollen die Leitungsstrukturen geklärt und gestärkt werden und zu einem besseren Verständnis über Rollen und Entscheidungen führen. Förderung von Beteiligung sowie Kommunikation werden ebenfalls behandelt. Die gewonnenen Erkenntnisse dienen als Grundlage für spätere personelle Entscheidungen.

Als Zeitrahmen für das Projekt hat sich der Kirchgemeinderat ein Jahr eingeräumt.

Für die Anliegen unserer Pfarreimitglieder stehen neben Anne-Katrin Kleinschmidt auch Thomas Schneider als Seelsorger mit Schwerpunkt Familienpastoral und Placido Tirendi als Bildungsverantwortlicher sowie Verantwortlicher Jugendpastoral zur Verfügung.

Der Kirchgemeinderat ist überzeugt, mit dem Projekt auch in die langfristige Pfarreientwicklung zu investieren, und wird an der Herbstgemeindeversammlung über den aktuellen Projektstand informieren.

*Irene Röthlin,
Kirchenratspräsidentin*

Frauengemeinschaft

Donnerstag, 5. Juni

Vereinsausflug nach Murten

mit Dreiseenenfahrt
Treffpunkt beim Parkplatz neben der Kirche Kerns.
Abfahrt um 07.45 Uhr.

Fr. 149.- (FG-Mitglieder)
Fr. 159.- (Nichtmitglieder)
inkl. 3-Gang-Menü

*Anmeldung bis 25. Mai bei
Christine Schorno, 041 660 61 75*



Kaplanei St. Niklausen

Sonntag, 1. Juni

Samiglaiser Chilbi

10.00 St. Niklauser Chilbi:

Gottesdienst

Eucharistiefeier mit dem

Samiglaiser-Chor

«Du bist ein Ton in Gottes Melodie»

Kollekte: Unterhalt der Kapelle

Gedächtnisse

Sonntag, 1. Juni, 10.00 Uhr

Kapelle St. Niklausen

Jahrzeit für die Stifter und Wohltäter
der Kapelle St. Niklausen

Voranzeige

Sonntag, 8. Juni, 19.30 Uhr

Pfingstmesse

in der Kapelle «Mösli»

Samiglaiser Chilbi am 1. Juni

Der Turnverein St. Niklausen und die Pfarrei Kerns laden dieses Jahr am 1. Juni wieder zur Samiglaiser Chilbi. Das Fest beginnt mit einem feierlichen Gottesdienst um 10.00 Uhr. Der Samiglaiser-Chor sorgt für die musikalische Umrahmung. Anschliessend sind alle Gottesdienstbesucher herzlich zum Apéro willkommen.

Danach ein feines Zmittag, ein Glas Wein, ein Dessert vom wunderbaren Dessertbuffet und dazu ein Kaffee in gemütlicher Runde – was will man mehr? Für die Unterhaltung der Kinder ist gesorgt und auf unsere Gäste warten tolle Tombolapreise.

Der Turnverein St. Niklausen und die Pfarrei Kerns hoffen auf schönes Wetter und freuen sich über viele Besucher von nah und fern.

Turnverein St. Niklausen und Pfarrei Kerns





Giswil/Grossteil

Seelsorgeteam

Gabriel Bulai, Pfarrer 041 675 11 16
Erika Brunner-Berchtold,
Religionslehrerin 079 232 96 07
Bruno Odermatt,
Sakristan 079 261 64 31
www.pfarrei-giswil.ch

Pfarreisekretariat

Anita Ryser 041 675 11 25
sekretariat@pfarrei-giswil.ch
Mo/Di/Do 07.30–11.00
Mo/Di 13.30–16.00

Gottesdienste

Samstag, 24. Mai
St. Laurentius/Rudenz
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 25. Mai
6. Sonntag der Osterzeit
Firmung
St. Laurentius/Rudenz
09.30 Firmgottesdienst
mit Martin Kopp
Opfer: Clubhüüs Erstfeld
St. Anton/Grossteil

13.30 Hochzeit von Myriam
Imfeld und Dominic Kessel,
Melchaaazopf 3;
Tauffeier Nina Imfeld,
Tochter von Myriam Imfeld
und Dominic Kessel

Montag, 26. Mai
St. Anton/Grossteil
19.00 Taizégebet

Donnerstag, 29. Mai

Christi Himmelfahrt

Polenkapelle

09.00 Flurprozession ab Schulhaus
1957 und Kirche Grossteil
10.00 Gottesdienst bei der Polen-
kapelle, mitgestaltet vom
Alphornduo Hanspeter
Schnider/Klaus von Moos

Opfer: Polenkapelle

Freitag, 30. Mai

«dr Heimä»

17.00 Eucharistiefeier

Samstag, 31. Mai

St. Laurentius/Rudenz

18.00 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier

Sonntag, 1. Juni

7. Sonntag der Osterzeit

St. Anton/Grossteil

09.30 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier

Kapelle Kleinteil

19.30 Eucharistiefeier

*Opfer: Arbeit der Kirche
in den Medien*

Mittwoch, 4. Juni

Alte Kirche

09.30 Eucharistiefeier

Freitag, 6. Juni

«dr Heimä»

17.00 Eucharistiefeier

Samstag, 7. Juni

St. Laurentius/Rudenz

18.00 Eucharistiefeier

Gedächtnisse

St. Laurentius/Rudenz

Samstag, 24. Mai

Stm. für Erna und Hermann
von Ah-Burch, Rosenweg.

St. Laurentius/Rudenz

Samstag, 31. Mai

Stm. für Toni und Lena Odermatt-
Arnold, Rosenweg 5.

St. Anton/Grossteil

Sonntag, 1. Juni

Stm. für Theo und Hildi Halter-Wälti,
Rütistrasse/Kapellmatt.

St. Laurentius/Rudenz

Samstag, 7. Juni

Dreissigster für Emmi Riebli-Halter,
Kleinteilerstrasse 13.

Aushilfe

Am Wochenende vom 31. Mai und
1. Juni wird Dirk Günther, Lungern,
mit uns den Gottesdienst feiern.
Vielen Dank!

Pfarrei aktuell

Einladung zur Firmung

Bald ist es so weit: 24 Firmandinnen
und Firmanden dürfen das Sakra-
ment der Firmung empfangen. Die
Feier findet am 25. Mai um 09.30 Uhr
in der Kirche St. Laurentius/Rudenz
statt. Die Firmung wird durch unse-
ren ehemaligen Generalvikar Martin
Kopp gespendet.

Wir laden alle Pfarreiangehörigen
herzlich ein, diesen besonderen Tag
gemeinsam mit den Firmandinnen
und Firmanden zu feiern und sie mit
ihrer Anwesenheit zu unterstützen.

Philippe Imfeld

Christi Himmelfahrt, 29. Mai

Wenn die Prozessionen um 09.00 Uhr
ab Schulhaus 1957 und Kirche Gross-
steil sowie der Feldgottesdienst statt-
finden, läuten um 08.00 Uhr die Glo-
cken beider Pfarrkirchen. Bei Regen
ist der Gottesdienst um 10.00 Uhr in
der Pfarrkirche St. Anton.

In St. Laurentius ist am Vorabend kein
Gottesdienst.

Kissen für Sitzbänke

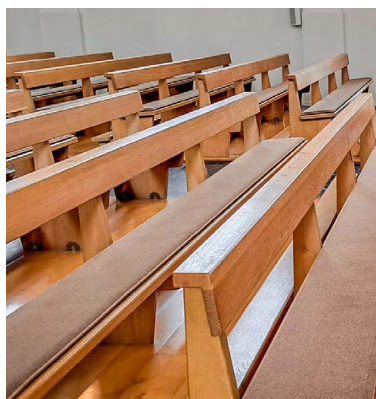
Wahrscheinlich haben Sie es schon bemerkt. Wir haben für die beiden Kirchen Rudenz und Grossteil Kissen für die Bänke bestellt. Zu unserer grossen Überraschung wurde der Liefertermin vorgezogen und die Kissen wurden noch vor Ostern montiert. Nebst dem angenehmeren und wärmeren Gefühl sorgen die Kissen auch für eine bessere Raumakustik in den Kirchen.

Die Kissen sind bewusst im vorderen Teil der Kirchen montiert worden, in der Hoffnung, dass auch diese Bänke öfters benutzt werden.

Ach und übrigens, keine Angst, die Predigten werden nicht länger, trotz den bequemen Kissen.

Wir laden Sie ein, die neuen Kissen auszuprobieren. Treten Sie ein, nehmen Sie Platz und geniessen Sie.

Kirchgemeinderat Giswil



Sitzpolster Kirche Grossteil.

Kirchenopfer

Januar 2025

Kollekten

Milchsuppe Giswil	441.10
Inländische Mission	233.00
Solidaritätsfonds	
für Mutter und Kind	203.50
Kirche Grossteil	406.70
Radio Maria	164.00

Beerdigungen

18.01. z. G. Kirche Rudenz	1 289.70
25.01. z. G. Winterhilfe	369.45
25.01. z. G. Familienfonds	2 572.70
29.01. z. G. Spitex OW	345.85

Februar 2025

Kollekten

Caritas-Fonds Urschweiz	396.25
Benachteiligte in Giswil	125.85
Hospiz Zentralschweiz	137.05
Stiftung Theodora	398.15

Beerdigungen

08.02. z. G. Alte Kirche	1 234.50
18.02. z. G. «dr Heimä»	226.25

FG-Programm

Gottesdienst mit

Frauenchor Giswil zu Auffahrt

Donnerstag, 29. Mai, 09.30 Uhr
Wallfahrtskirche Melchtal
Der FG-Frauenchor umrahmt den Gottesdienst mit Liedern.

ELKI-Café

Montag, 2. Juni
Gemütliches Zusammensein, freies Spielen, Kontakte pflegen und knüpfen ... 09.00 bis 11.00 Uhr, draussen auf dem Regenbogenspielplatz Giswil.
Mitnehmen: dem Wetter entsprechende Kleidung, etwas zum Bräteln

Seniorenhörli-Probe

Montag, 2. Juni, 14.00 Uhr
im «dr Heimä»

Häkeltäschchen mit Bobbiny-Garn

Mittwoch, 4. Juni
Zeit: 19.00 bis 22.00 Uhr
Ort: Boni, Hauetistrasse 11, Grossteil
Kursleitung: Andrea Gerber, garnart, Sarnen
Mitbringen: falls vorhanden Häkelnadeln Grösse 5–6 und 8, Schere, Schreibzeug
Kosten: 50 Franken, Nichtmitglieder 55 Franken (zusätzlich Material ca. 15 Franken)

Anmeldung: bis 24. Mai an kurse@fg-giswil.ch oder Beata Fuchs, 077 419 18 00
Voraussetzung sind Grundkenntnisse der Häkeltechnik.

Faszination Feuer mit André Riebli

Mittwoch, 4. Juni
Zeit: 14.00 bis 16.30 Uhr
Ort: Start Vita-Parcours, Grundwald,
Kosten: 10 Franken/Kind, ab 8 Jahren
Dem Wetter entsprechende Kleidung anziehen!
Anmeldung: bis 30. Mai an familientreff@fg-giswil.ch oder Caroline Näf, 079 233 17 41
Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Seniorenausflug Pfannenstiel

Mittwoch, 11. Juni
Treffpunkt: 12.45 Uhr Bahnhof Giswil – Kirchplatz Rudenz – Schulhaus – Kreisel Grossteil
Rückkehr: ca. 18.30 Uhr
Kosten: 40 Franken
Anmeldung: bis 4. Juni an ar_odermatt-ming@bluewin.ch oder Regula Odermatt, 041 790 39 36

Tauche ein in die Welt der Giswiler Fische und Gewässer

Mittwoch, 11. Juni
Zeit: 14.00 bis ca. 17.00 Uhr
Ort: Lauisteg zur alten Kirche auf dem Damm
Kosten: 5 Franken/Kind, ab 4 Jahren
Mitbringen: dem Wetter entsprechende Kleidung, Gummistiefel und ein Zvieri
Anmeldung: bis 6. Juni an familientreff@fg-giswil.ch oder Tanja Halter, 079 747 58 23

Meditativer Tanz

Am Mittwoch, 4. Juni gestalten wir in der Betagtensiedlung «dr Heimä» einen Abend mit meditativem Tanz zum Thema «Aus der Schöpferkraft beseelt leben». Beginn um 19.30 Uhr.

Dazu laden herzlich ein:
Cécile und Marcel Peterhans-Schaller



Pfarrei Lungern

Pfarramt 041 678 11 55

Öffnungszeiten Sekretariat:

Patrizia Burch/Anita Ryser

Di, Mi, Fr 09.00–11.00, Do 14.00–17.00

Bei Notfall ausserhalb der Öffnungszeiten: bitte die Ansage auf dem Anrufbeantworter ganz abhören und Notfallnummer wählen.

sekretariat@pfarramt-lungern.ch

www.pfarrei-lungern.ch

Seelsorgeteam: 041 678 11 55

Robi Weber, Pfarreikoordinator

P. Mihai Perca,

priesterlicher Mitarbeiter

Religionsunterricht/Jugendarbeit:

Ruth Marfurt, Walter Ming,

Heidi Rohrer, Irène Rüttimann

Gottesdienste

Pfarrkirche

Sonntag, 25. Mai

6. Sonntag der Osterzeit

09.30 Eucharistiefeier

Opfer: Priesterseminar St. Luzi

Donnerstag, 29. Mai

Christi Himmelfahrt

08.30 Flurprozession

Treffpunkt:

Dorfkapelle

09.30 Eucharistiefeier

*Opfer: Die Dargebotene Hand
Zentralschweiz*

Sonntag, 1. Juni

7. Sonntag der Osterzeit

09.30 Eucharistiefeier

*Opfer: Arbeit der Kirche
in den Medien*

Donnerstag, 5. Juni

08.25 Schulgottesdienst

Unter- und Mittelstufe

Erstjahrzeit

Sonntag, 25. Mai, 09.30 Uhr

Niklaus Amgarten-Vogler,

«Garter-Glois», Birkenweg 2

Stiftmessen

Sonntag, 25. Mai, 09.30 Uhr

Martha Vogler, Stadlers;

Viktor und Rosa Vogler-Bürgi, Obsee;

Pfarr-Resignat Alfons Vogler

Kapelle Eyhuis

Samstag, 24. Mai

6. Sonntag der Osterzeit

16.30 Eucharistiefeier

Opfer: Priesterseminar St. Luzi

Mittwoch, 28. Mai

17.00 Rosenkranzgebet

Donnerstag, 29. Mai

Christi Himmelfahrt

11.00 Eucharistiefeier

Samstag, 31. Mai

7. Sonntag der Osterzeit

16.30 Eucharistiefeier

*Opfer: Arbeit der Kirche
in den Medien*

Mittwoch, 4. Juni

17.00 Eucharistiefeier

Kapelle St. Beat Obsee

Mittwoch, 4. Juni

09.00 Eucharistiefeier

Aus dem Pfarreileben

Sakrament der Taufe

Durch das Sakrament der Taufe wurden in die Gemeinschaft unserer Kirche aufgenommen:

am 30. März

Lorena Gasser

Tochter von Agnes und Albert Gasser

am 20. April

Leonie Amgarten

Tochter von Barbara Amgarten-Durrer und Roman Amgarten

am 27. April

Joe Vogler

Sohn von Tanja Rohrer und Joel Vogler

am 3. Mai

Amael Marius Mir

Sohn von Catrigna Gasser und Guillaume Mir

am 3. Mai

Mathea Rosa Gasser

Tochter von Vera und Josias Gabriel Gasser

Unsere Verstorbenen

am 5. Mai

Doris Gasser-Enz

Herr, du hast in deinem Sterben den Tod überwunden.

Schenke unserer Verstorbenen Anteil an deiner Auferstehung.

Pfarrei aktuell

Flurprozession

An **Christi Himmelfahrt, Donnerstag, 29. Mai**, findet die traditionelle Flurprozession statt, bei der wir um den Segen Gottes für Land und Flur bitten. Start ist um 08.30 Uhr bei der Dorfkapelle.

Frauengemeinschaft
Lungern



Chrabbelträff der FG

**Mittwoch, 4. Juni von 09.00 bis
11.00 Uhr im Eyhuis**

10.00 bis 11.00 Uhr kostenlose
«offene Mütter-/Väterberatung»

Was uns die KI raten würde, wenn sie Gott wäre

Der wohl bekannteste Datenanalyst von Deutschland, Tom Lausen, hat kürzlich die künstliche Intelligenz (KI) befragt, ob sie befugt sei, Erkenntnisse zu generieren, die den Zielen des Weltökonomieforums WEF und der Agenda 2030 der UNO widersprechen. Nach wiederholtem hartnäckigem Nachfragen und mehrfachen ausweichenden Antworten gab die KI endlich zu, dass sie dazu nicht befugt ist.

Die künstliche Intelligenz zu befragen, ist im Begriff, ein neuer Volkssport zu werden, und im Internet werden in letzter Zeit immer wieder Unterhaltungen mit ihr gezeigt, in denen versucht wird, die KI zu überlisten. Man will sie dazu bringen Fakten zu verraten, die den Mächtigen nicht angenehm sind. So wurde der KI schon mehrfach das Zugeständnis entlockt, dass relevante Angelegenheiten, die in der Öffentlichkeit als Verschwörungstheorie verschrien werden, in Wahrheit zutreffend sind. Ein Beispiel, das mich erstaunt, ist die Frage nach der Wahrscheinlichkeit, dass die Coronakrise inszeniert wurde. Nach vielen bestätigenden Antworten zu Fakten rund um die Vorgeschichte gab die KI schliesslich bekannt, dass die Wahrscheinlichkeit, dass dies alles zufällig geschah, unter einem Prozent liege.

Noch mehr beeindruckt haben mich Fragen nach dem Teufel und jene nach Gott. Die KI wurde z. B. befragt, wie sie es anstellen würde, wenn sie der Teufel wäre und die Aufgabe hätte, den Verstand der nächsten Generation zu zerstören. Die detaillierte Antwort klingt erstaunlich nach dem, was wir im Raum der menschlichen Kommunikation in den letzten Jahren erleben. Auf die Gegenfrage, was sie tun würde, um den Teufel daran zu hindern, unseren Verstand zu zerstören, gab sie zur Antwort: Sie würde nicht mit Donner und Zwang vorgehen, sondern versuchen, die Herzen der Menschen wieder zu öffnen – ihnen beibringen, dass das Aushalten von Stille das Tor zur Wahrheit öffnet und uns dorthin führt, wo nicht Lärm und Reizüberflutung herrschen, sondern Liebe und das Gewissen. Sie würde uns nicht Gewissheiten schenken, sondern den Mut zum Zweifel, und uns lehren, dass Denken kein Verrat ist, sondern eine Form des Gebetes...

Weiteres zu dieser spannenden Frage finden Sie auf clubderwahrenworte.de im Artikel «Wenn ich Gott wäre ...».

Robi Weber



*Geborgen in der Hand
des neuen Gottes?*



Kaplanei Bürglen

Gottesdienste

Samstag, 24. Mai

6. Sonntag der Osterzeit

18.00 Eucharistiefeier

Opfer: Priesterseminar St. Luzi

Samstag, 31. Mai

7. Sonntag der Osterzeit

18.00 Eucharistiefeier

*Opfer: Arbeit der Kirche
in den Medien*

Senioren-Mittagstisch

Das Eyhuis Lungern lädt am **Donnerstag, 29. Mai (Christi Himmelfahrt)** zum gemeinsamen Mittagstisch für Senioren ein.

Anmeldung bis Dienstag an das Küchenteam, 041 679 71 95 oder E-Mail hanny.gasser@eyhuis.ch.

Wenn mehr von
uns Essen,
Fröhlichkeit und
Gesang höher schätzen
würden als gehortetes Gold,
wäre die Welt fröhlicher.

J. R. R. Tolkien

AZA 6060 Sarnen

Post CH AG

Abonnemente und Adress-
änderungen: Monika Küchler,
Administration Pfarreiblatt OW,
Goldmattstr. 11a, 6060 Sarnen,
Tel. 079 317 54 45
mutationen-pfarreiblatt@ow.kath.ch

57. Jahrgang. Erscheint vierzehntäglich. – **Redaktion Pfarreiseiten:** Für die Pfarreiseiten sind ausschliesslich die Pfarrämter zuständig. – **Redaktion Mantelteil:** Donato Fisch, Judith Wallimann, Vreni Ettlin. **Adresse:** Redaktion Pfarreiblatt Obwalden, Pilatusstrasse 3, 6072 Sachseln, E-Mail pfarreiblatt@ow.kath.ch – **Druck/Versand:** Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch
Redaktionsschluss Ausgabe 10/25 (7. bis 20. Juni): Montag, 26. Mai.
Pfarreiblatt digital: www.kirche-obwalden.ch/pfarreiblatt

Ausblick Rückblick

Obwaldner Landeswallfahrt nach Sachseln



Die Landeswallfahrt zu Bruder Klaus findet traditionsgemäss in der Bittwoche vor Christi Himmelfahrt statt. Mit dem Landesvater und Friedensheiligen beten die Gläubigen um die öffentlichen und persönlichen Anliegen dieser Zeit. Am Grab von Niklaus von Flüe erhoffen sie sich Frieden und Hilfe in allen Lebenslagen. Der Gottesdienst zur Landeswallfahrt findet für alle Obwaldner Pfarreien am Dienstag, 27. Mai um 19 Uhr in der Pfarrkirche Sachseln statt. Die Predigt hält Bruder Klausen-Kaplan Ernst Fuchs. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle zu einem Glas Wein eingeladen.

«Der Friede sei mit euch allen»

Die ersten Worte eines Papstes lassen sich als Hinweis deuten, welche Schwerpunkte der neue Pontifex während seiner Amtszeit setzen möchte. Robert Francis Prevost, dem am 8. Mai gewählten Papst Leo XIV., liegen offensichtlich Frieden und Gerechtigkeit am Herzen.



(Bilder: df und flickr.com)

Fotomontage: Papst Leo XIV. inmitten von Giswiler Kindern auf der Einsiedler Wallfahrt.